

Experten-News

Die ETWT 2023 in Hawangen am 20./21 September 2023

eine in Fachkreisen geschätzte, traditionelle Plattform für alle Player rund um die kommunale Wasserversorgung mit großer Fachmesse lädt alle Interessierten Kreise zum Thema Wasserversorgung ein!



Das Fortbildungsangebot des Wasserwerksnachbarschaften Bayern e.V. im Rahmen unserer Energie- u. Trinkwassertagung (ETWT) wird traditionell von Wasserversorgern des Regierungsbezirks Schwaben und Teilen Oberbayerns besucht. Deshalb ist es uns eine besondere Freude, dass wir als diesjährige Schirmherrin Frau Eva Lettenbauer, Wirtschaftsingenieurin und Grüne Politikerin aus dem Landkreis Donau-Ries gewinnen konnten. Sie arbeitet als Parteivorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BAYERN und Abgeordnete im Bayerischen Landtag für eine gute Zukunft für uns alle und engagiert sich ehrenamtlich seit 2011 politisch.

Das diesjährige Motto unserer Tagung lautet „Weiter so wie bisher - geht das?“

Dass es so wie bisher sicherlich nicht weiter gehen kann, drängt sich bei einem Blick auf unsere europäischen Nachbarn geradezu auf:

„Italien auf dem Trockenen: Wassermangel und Dürre im Winter. In Italien droht eine Rekord-Dürre“ (Bayerischer Rundfunk 25.02.2023)

„Frankreich bereitet sich auf extremen Dürre-Sommer vor“ (Frankfurter Rundschau 15.04.2023)

„Seit 32 Monaten plagt Nordspanien arge Trockenheit. Die Menschen flehen Gott um Regen an oder suchen die Schuld bei den Touristen“ (Süddeutsche Zeitung 13.04.2023)

Nun könnte man versucht sein, diese Meldungen als Problem heißerer Länder abzutun, für Deutschland als regenreiches Land völlig undenkbar. Weit gefehlt:

„Wir sollten uns darauf einstellen, dass Wasser knapp wird. In Teilen Deutschlands wird mehr Wasser verbraucht, als sich neu bildet“ (Spiegel 18.03.2023)

Unser Wasser - Quell des Lebens, hört man oft. Viel zitiert, viel erwähnt und schnell vergessen, solange jeder soviel Wasser bekommt wie er meint zu benötigen. Aber wehe es klappt mal nur ein paar Stunden nicht mit der Wasserversorgung – dann ist der Teufel los!

Auf geht's zur ETWT am 20. und 21.09.2023 <https://mytrinkwassertagung.de>, lasst uns dieses Thema „Weiter so wie bisher – geht das?“ diskutieren und an Lösungen arbeiten.



SÜWA Experten

IN DIESEM HEFT

Editorial.....	1
Neues von Etschel.....	2
Neues von Schott.....	3
Neues von Carela.....	4
Impressum.....	5



Thomas Junger B.A.
Freier Mitarbeiter
junger@suewa.com



Etschel Brunnenservice startet neue Homepage

Ende Januar 2023 ging die neue Homepage der Etschel Brunnenservice GmbH an den Start. Unter

<https://etbs.de/>

findet man nun noch mehr Informationen rund um das Thema Brunnen-service.

Etschel Brunnenservice GmbH

Dipl.-Geol. Robert Pietsch

Rudolfstraße 112

82152 Planegg

www.etbs.de

www.facebook.com/etschelbrunnenservice/

Tel. 089-420496-44

Fax 089-420496-55

Mob. 0171-7233267

info@etbs.de

- Brunnenregenerierung
- Brunnensanierung
- Brunnenentwicklung
- Quellenservice
- Kamerabefahrung von Brunnen und Quellen
- Einschubverrohrungen
- Setzen von Manschetten
- Pumpversuche
- Pumpmontagen
- Reinigung von Grundwassermessstellen
- Abdichtung Sperrrohr
- Brunnenausrüstung
- Geräteherstellung

Interessante Dokumente:

MAXINOZ® Bilanz

bit.ly/3YVlyPX

MAXINOZ® Mering

bit.ly/3LBNwwZ

MAXINOZ® Hessenwasser

bit.ly/400uSDo

Abdichtung Sperrrohre

bit.ly/3LBIArT

Einsparpotential Pumpe

bit.ly/3JulDmT



Neben einem modernen Layout inkl. neuem Video gibt es viele spannende Bilder, eine übersichtliche Navigation sowie eine vereinfachte Such-Maske, mit der in wenigen Sekunden der relevante Ansprechpartner gefunden werden kann.

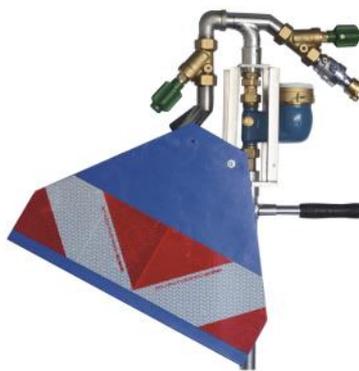
Schaut vorbei, wir freuen uns über Feedback!



Hybrid Standrohr - Eins für Zwei

Sie kennen das Problem: Vor dem Einsatz eines Standrohres mit Systemtrenner muss der Hydrant gespült werden. Entweder setzt man ein anderes Standrohr zum Spülen ein oder der Hydrant wird ohne Standrohr freigespült, mit dem Resultat, es fließt verschmutztes Wasser zurück.

Mit unserem Hybrid Standrohr kann man spülen und danach die Trinkwasser- oder Bauwasserversorgung mit einem Standrohr realisieren.



Hybrid Standrohr mit geklappter Abdeckung

In der Abbildung ist auf der rechten Seite das Ventil und der Systemtrenner BA zu erkennen. Links befindet sich der absperzbare Spülanschluss. Ein Schlauchanschluss ist hier nicht möglich. Der Wasserzähler ermöglicht das Erfassen der Wassermenge.

Das Standrohr kann an Unterflurhydranten DN 80 eingesetzt werden.

Zur Sicherung des Trinkwassernetzes ist Systemtrenner BA Typ S mit einer Geka kompatiblen Kupplung verbaut. Die Bauform des Spülanschlusses verhindert, dass ein Schlauch unbeabsichtigt angeschlossen wird.

Die reflektierende Folie bietet mehr Sicherheit im öffentlichen Raum.

Gewicht	Höhe	Breite	Wasserzähler
19,5 kg	1180 mm	600 mm	Q ₃ = 4

DIE PRÄSENTATIONSPLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



LUITPOLD SCHOTT ARMATURENFABRIK
GmbH
Brunckstraße 18
D-67346 Speyer

Tel.: +49 6232 6459-57
Fax: +49 6232 6459-70
info@luitpoldschott.com

www.luitpoldschott.com

Die Luitpold Schott Armaturenfabrik GmbH verbindet Erfahrung, Qualität, Innovationskraft und leistungsfähige Produktvielfalt.

Seit 1932 entwickelt Schott innovative Armaturen zum weltweiten Schutz von Menschenleben.

SÜWA Experten



CARELA®
Wasserhygiene

Behälterreinigung: Baustein im Risikomanagement für gute Trinkwasserhygiene

Über 80% der Trinkwasserversorger wird für ihre Trinkwasserqualität von Abnehmern und Konsumenten ein durchweg positives Hygienezeugnis attestiert.

Das ist gut so und hat seinen Grund. Über 80% der Trinkwasserversorger vertrauen auf CARELA® und deren Qualitätsprodukte.

Profitieren auch Sie schon vom Hygienesiegel CARELA®?



Am 12. Januar 2021 ist die neue EU-Trinkwasserrichtlinie 2020/2184 in Kraft getreten. Notwendig ist diese Neuerung, um der Prävention – Gesundheitsvorsorge – durch gute Trinkwasserqualität EU-weit einen höheren Stellenwert zu geben. Seither sind die Begriffe Risikoabschätzung und Risikomanagement viel diskutiert: **Warum ist das notwendig, und was bedeutet es in der praktischen Ausgestaltung?**

Es ist zumindest dem Fachmann heute hinlänglich bekannt, dass Trinkwasser nicht steril ist oder sein kann. Mit der Einführung eines risikobasierten Ansatzes für alle Wasserversorger über die gesamte Versorgungskette soll die Wasserqualität von Entnahmekette bis Verbraucher gesichert werden. Für eine bessere Handhabung splittet die EU-Trinkwasserrichtlinie die Versorgungskette in drei Subsysteme auf:

- ◆ Einzugsgebiet
- ◆ Versorgungssystem
- ◆ Hausinstallation/Trinkwasserinstallation

Betrachten wir das Versorgungssystem – also Trinkwasserverteilung zwischen Wasserwerk und Hausanschluss – näher: Im Wasser natürlicherweise vorhandene Mikroorganismen siedeln sich auf Oberflächen an und bilden Biofilme. Dies gilt auch für Trinkwasser mit TrinkwV-konformer Qualität, da es nicht steril ist und dies auch nicht sein soll. Das Phänomen wurde die letzten zwei Jahrzehnte eingehend wissenschaftlich untersucht. Mit Umweltorganismen vergesellschaftet und im Biofilm geschützt können gefährliche Krankheitserreger wie Legionellen, Pseudomonaden, Coliforme u. a. nisten und sich vermehren.



BIO X NEU

Kraftvoller Desinfektionsreiniger



- reinigt und desinfiziert in 1 Schritt
- chlorfrei
- für Edelstahl geeignet

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

puroDes EN

Hochwirksamer Neutralreiniger



- Werterhaltung der Anlagen
- hohe Reinigungseffizienz
- bewährt und sicher

Reinigung und Desinfektion stellen geeignete Maßnahmen zur Prävention von Verunreinigungen und im Sanierungsfall dar. Ihnen kommt eine entscheidende – und zunehmend wichtigere – Rolle für die Sicherstellung hygienisch einwandfreien Trinkwassers zu. Die regelmäßige Behälterreinigung ist damit anerkannter Teil des Risikomanagements entlang der Trinkwasserversorgungskette von Quelle bis Zapfhahn, wie die neue EU-Trinkwasserrichtlinie es vorschreibt. Sie sollte daher ebenso Baustein des Risikomanagements und Bestandteil im Wassersicherheitsplan eines jeden Trinkwasserversorgungssystems sein, wie auch Reinigung im Sanierungsfall bei akuten Problemen.

Wasser allein ist dabei nicht in der Lage, festsitzende Kontaminationen – Inkrustierungen, Biofilme und dergleichen – zu mobilisieren und zu beseitigen. Auch eine mechanische Reinigung hilft nur bedingt gegen Biofilm und Ablagerungen. Für ein hygienisch zufriedenstellendes Ergebnis benötigt man Hygienereiniger, ggf. noch zusätzlich Desinfektionsmittel. Gute Reinigungsmittel weisen eine effektive Wirksamkeit auf und sind abgestimmt auf die jeweils zu entfernenden Oberflächenanhaftungen und abgesetzten Sedimente verbauten Materialien, angewendete Reinigungstechnik, usw. Nur diese können zuverlässig Biofilm und weitere Beläge angreifen und lösen, und damit die mit bloßen Augen nicht sichtbaren Mikroorganismen inkl. Krankheitserreger sicher beseitigen. Im Bedarfsfall können persistierende Mikroorganismen anschließend (!) durch Desinfektion effektiv abgetötet bzw. inaktiviert werden. Daher ist eine gute, fachmännisch (!) durchgeführte Reinigung das A und O der Trinkwasserhygiene, und eine Desinfektion – sofern dann noch notwendig – erst in Kombination mit vorangehender Reinigung sinnvoll, wirksam und effektiv.

Räumlich lokalisiert im Subsystem Versorgungssystem stellt korrekte Behälterreinigung also aktiven Gesundheitsschutz und nachhaltiges Risikomanagement dar!

CARELA® GmbH

Schafmatt 5
79618 Rheinfelden

Tel.: +49 76 23 72 24 0
Fax: +49 76 23 72 24 99
E-Mail: info@carela.com

www.wassermeister-shop.de



Mehr Informationen zur hygienischen Behälterreinigung!



Die Süddeutsche-Wasserinteressengemeinschaft (SÜWA)

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen: Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche, Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW, Bildung eines Netzwerks aus Wasser-Wissen, Information und Beratung.

Freie Redaktion
Thomas Junger B.A.
Mail : junger@suewa.com
Web : www.suewa.com

Unsere SÜWA-Experten



Hier könnte Ihr Unternehmen
sich präsentieren! Interesse ?
[mailto : info@suewa.com](mailto:info@suewa.com)

Impressum SÜWA

ViWa GmbH
Böhmerstr. 8
93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170
Fax: +49 (0) 8191 93 77 167
E-Mail: info@suewa.com
Web : www.suewa.com



Günther Betz



SÜWA Firmen

